

# zukunften: wider die trägheit des herzens

MONA SIEGEL

Sie haben es sicherlich schon erkannt – die Kunstseiten dieses Themenheftes stammen aus dem Kinderbuchklassiker *Die Konferenz der Tiere – ein Buch für Kinder und Kenner* (Erstausgabe 1949). Im Nachkriegsdeutschland jagen die Großmächtigen von Konferenz zu Konferenz. Das Ziel: Die Befriedung und Humanisierung der Welt – Die Einigung auf eine internationale Friedensordnung. Das Hindernis: Unvereinbare Ideologien – wechselseitige Feindseligkeiten – Machtkämpfe. Das ruft die tierischen Erdenmitbewohner auf den Plan, die ihrerseits eine Konferenz einberufen: jede Gattung, jede Art ist mit einem Delegierten vertreten. Ihre Revolte führt schließlich zum gewünschten Erfolg: ein weltweit geltender ewiger Friedensvertrag. Dies war die geteilte Sehnsucht dreier Künstlerinnen, deren gemeinschaftliches Schaffen diese wunderbar illustrierte Friedensparabel hervor gebracht hat. Wer waren diese drei?

## miteinander\_verwobene\_lebenswege

Die Idee kam von der jüdisch-deutschen Journalistin, (Kinderbuch-) Autorin und Übersetzerin **Jella Lepman** (\*1891 in Stuttgart † 1970 in Zürich). Nach zehn Exiljahren in London kehrte sie 1946 nach Deutschland zurück. Hier lernten sich Lepman und Kästner bei ihrer journalistischen Arbeit kennen. 1949 gründete Lepman mit Unterstützung von Erich Kästner die Internationale Jugendbibliothek (IJB), die noch heute weltweit größte Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Das Ansinnen war und ist die Bewahrung der interkulturellen Vielfalt. Das jährlich erscheinende umfangreiche Programm der IJB bietet u. a. Ausstellungen, Lesungen und Fortbildungen. Erich Kästner und Jella Lepman blieben einander zeitlebens und darüber hinaus verbunden: Die Erich-Kästner-Gesellschaft ([erichkaestnergesellschaft.de](http://erichkaestnergesellschaft.de)) ist unter dem Dach der IJB ([ijb.de](http://ijb.de)) auf Schloss Blumenberg in München beheimatet.

**Erich Kästner** (\* 1899 in Dresden † 1974 in München) hat mit seiner Erzählkunst ein umfangreiches, uns hinlänglich bekanntes Werk hinterlassen. Vor allem die aus seiner Feder stammenden Kinderbücher sind bis heute noch weit über den deutschen Sprachraum hinaus populär. *Die Konferenz der Tiere* ist Erich Kästners erster Roman der Nachkriegszeit und sein neuntes Kinderbuch. Das Plädoyer für eine friedliche Welt ist das am umfangreichsten illustrierte. Kästners Erzählkunst ist ohne die Zeichenkunst des kongenialen

Walter Trier nicht denkbar – gehen doch Text und Bild eine untrennbare Verbindung ein.

**Walter Triers** (\*1890 in Prag †1951 in Ontario, Canada) künstlerische Laufbahn begann mit dem Besuch der Prager Kunstgewerbeschule und ab 1908 an der Münchner Akademie bei Franz von Stuck. Seine ersten Zeichnungen erscheinen in führenden Münchner Kunstblättern – das Sprungbrett für seine Karriere als Illustrator. 1910 wird er Pressezeichner für die *Lustigen Blätter*, in zehn Jahren erschafft Trier über tausend größtenteils ganzseitige Farbbildungen. Die Zusammenarbeit der beiden überaus schöpferischen Menschen Kästner und Trier begann mit Kästners erstem Kinderbuch *Emil und die Detektive* (Erstauflage 1929, übersetzt in 40 Sprachen). Die Berliner Verlegerin Edith Jacobsohn vermittelte den noch jungen Kästner an den damals bereits berühmten Karikaturisten, satirischen Zeichner und Kinderbuchillustrator Walter Trier. Dies war der Beginn einer lebenslang währenden Kollegialität und Freundschaft, aus der insgesamt 21 Werke hervor gingen. Das Cover für Kästners Kinderroman *Emil und die Detektive* hat einen festen Platz im kollektiven kulturellen Gedächtnis. Unter Kunsthistorikern gilt dieses Motiv als Ikone der modernen Buchillustration.

Aufgrund seiner jüdischen Abstammung und politischen Satire sah sich Trier gezwungen Deutschland zu verlassen. 1936 fand er mit seiner Familie Zuflucht in England. Dort zeichnete er unter anderem die Titelbilder für das Monatsmagazin *Lilliput. The Pocket Magazine for Everyone*. 1947 wurden Walter und Helene Trier schließlich britische Staatsbürger und folgten der Tochter nach Ontario (Kanada). Im dortigen Archiv der *Art Gallery of Ontario* lagern mehr als 90 000 Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und andere Kunstwerke. Er verstand es, wie wohl wenige, sich in die kleinen und die großen Köpfe und Herzen hineinzeichnen. Neugierig geworden? Auf der Seite [walter-trier.de](http://walter-trier.de) finden Sie mehr zu Leben und Werk.

## ein paar persönliche worte zum schluss

Ich versteh' die Parabel *Die Konferenz der Tiere* auch als einen ermutigend kokreativ-generativen Akt: ein lebendiges Beteiligtsein und Engagement für das Leben anderer, vor allem für das der zukünftigen Generationen. Wie können wir heute, umgeben von Krisen, unsere Sehnsucht nach Befriedung fruchtbar werden lassen? Wie können wir die Gräben zwischen sich feindselig gegenüber stehenden Lagern überbrücken? Wie finden wir von einer spaltenden zu einer integrierenden Streitkultur? Mit wem können wir uns wechselseitig ermutigend verbinden? Welchen Beitrag kann und will ich leisten?

Nicht dass Sie mich falsch versteh'n! Manchmal steck' ich den Kopf in den Sand —Verschnaufpause — dann weiter, bemüht um aufrechten und aufrichtigen Gang: Wider die Trägheit des Herzens! So ein Credo Kästners in seinem Werk *Die Konferenz der Tiere*.



© Atrium Verlag AG, Zürich 1935